

FDP fordert Glasfaser für die Region

Kreis-Liberale
schreiben, was sie von
Landesregierung
erwarten

VON MICHAEL SCHWARZ

Kreis Euskirchen. In einem Schreiben an den Parlamentarischen Geschäftsführer der FDP-Landtagsfraktion, Christof Rasche, weisen der Vorsitzende der FDP-Kreisfraktion Hans Reiff und der Direktkandidat der Liberalen für den Bundestag, Markus Herbrand, darauf hin, was sie von einer möglichen Landesregierung aus CDU und FDP für den Kreis erwarten. „Die Vorgaben, die wir in der letzten Periode «erleiden» mussten, haben nicht gerade zur Entwicklung des ländlichen Raumes beigetragen“, so Reiff und Herbrand an Rasche, der an den Koalitionsverhandlungen seiner Partei mit der CDU beteiligt ist.

Reiff und Herbrand machen deutlich, dass Bund und Land den Breitbandausbau für schnelleres Internet zwar fördern, doch die dabei vorgesehene Technik sei schon bald wieder überholt. „Hier wäre es dringend notwendig, dass der Ausbau so gefördert wird, dass auch Glasfaserkabel verlegt werden können.“ Reiff und Herbrand fordern zudem, dass der Landesentwicklungsplan so geändert werde, dass auch Dörfer mit weniger als 2000 Einwohnern Entwicklungsmöglichkeiten hätten – etwa durch die Ausweisung von weiteren Gewerbegebieten. Die Abstandsfläche zwischen Windrädern und Wohnbebauung sollte zehn Mal so groß sein wie die Länge der Windräder, nennen die Liberalen einen weiteren Wunsch an eine künftige Landesregierung.

Für die Prime Site Rhine Region, also die 205 Hektar große Fläche in Euskirchen und Weilerswist, fordern sie eine Aufhebung der starren Vorgaben. Derzeit sieht das Land nur Ansiedlungen ab einer Größe von 80 Hektar und ausschließlich zur industriellen Produktion vor. Zudem erhoffen die Kreis-Liberalen vom Land eine Modernisierung der Bahnstrecken in Richtung Köln und Bonn, den Ausbau von S-Bahn-Strecken sowie die Elektrifizierung der Hauptverkehrsachsen. Es solle aber kein Geld für die Reaktivierung der Bördebahn (Euskirchen-Zülpich-Düren) ausgeben werden.